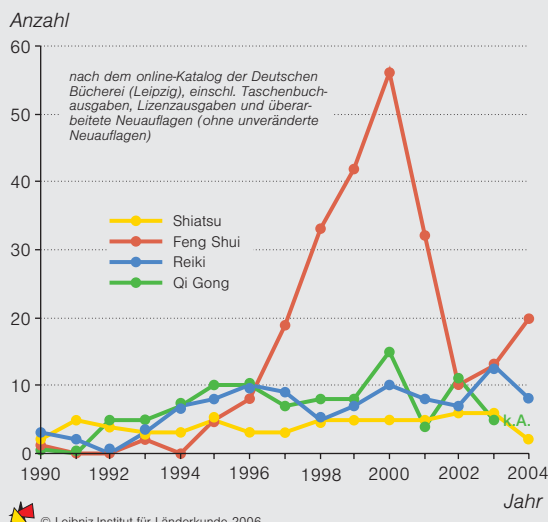


# Feng Shui und Co. – fernöstliche kulturelle Praktiken im Alltag

Joachim Burdack

## 1 Deutschsprachige Buchneuerscheinungen zu fernöstlichen kulturellen Praktiken 1990-2004



In Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung und verbreiteter Sinnkrisen wird fernöstliches Denken – oft mit Begriffen wie Ausgeglichenheit und Harmonie assoziiert – von vielen als Gegenpol zum hektischen westlichen Alltag empfunden. Fernöstliche kulturelle Praktiken weisen zudem Qualitäten auf, die sie für soziale Distinktion geeignet erscheinen lassen: Sie gelten als authentisch, da sie meist sehr alt sind, und sie drücken sich oft in stark verfeinerten Formensprachen und Ritualen aus; es umgibt sie eine Aura edler Exotik.

### Esoterik und Selbstfindung als Trend

Die Verbreitung fernöstlicher kultureller Praktiken in Deutschland hat u.a. von der in den 1980er Jahren einsetzenden Esoterikwelle und von der Tendenz zur Ästhetisierung der Lebenswelt in den 1990er Jahren profitiert. Einen Hintergrund bilden auch gesellschaftliche Individualisierungstendenzen (BECK 1986), durch die hergebrachte Lebensformen enttraditionalisiert werden und die zu einer Lösung von traditionellen Klassenbindungen und Familienbezügen geführt haben. Damit erhält der Einzelne nicht nur die Chance zur Selbstverwirklichung, sondern wird gleichsam gezwungen, seine Biographie selbst zu entwerfen. Die Lebensgestaltung wird

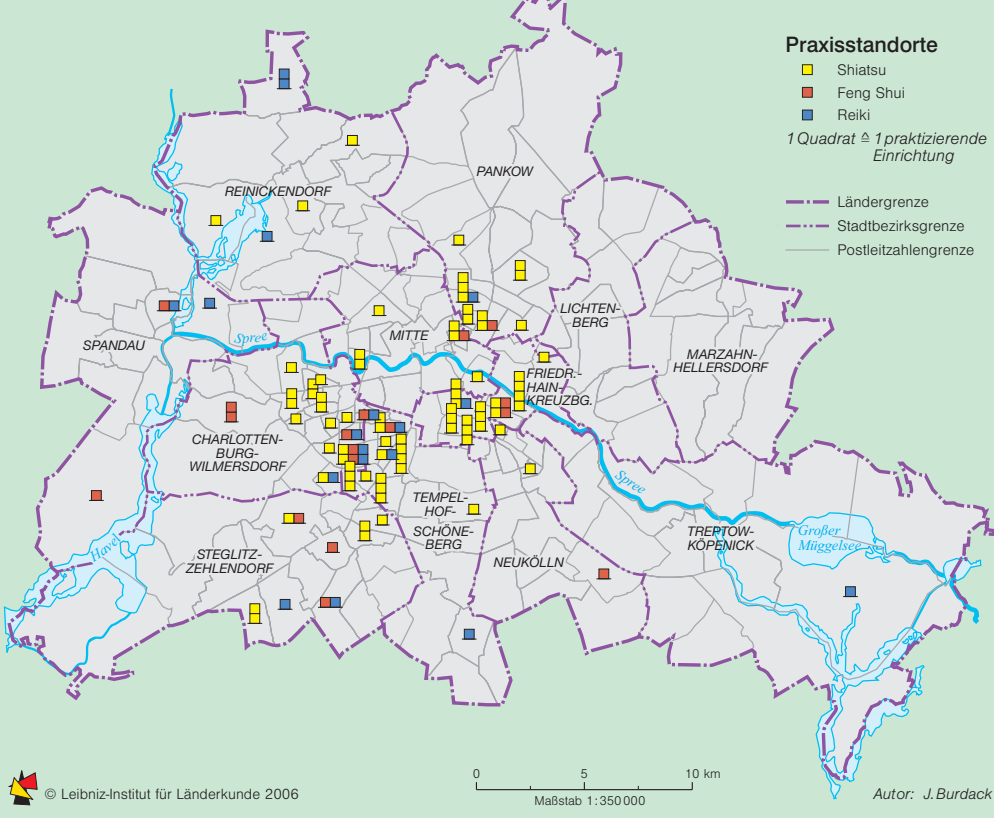
zum individuell zu verantwortenden Projekt, Identitäten werden zunehmend nach dem Baukastenprinzip zusammengestellt. Exotische Praktiken fremder Kulturen können dabei als Mosaiksteine für den eigenen Lebensstil dienen. Die auffallend geringere Dichte von fernöstlich geprägten Dienstleistungen in Ostdeutschland <sup>4</sup> weist darauf hin, dass diese Ausdifferenzierung von Lebensstilen dort noch weniger fortgeschritten ist als in den alten Ländern.

Inzwischen sind viele fernöstliche kulturelle Praktiken marktgängig an westliche Konsumgewohnheiten angepasst und medial in der Zeitschriften- und Ratgeberlandschaft aufbereitet wor-

Die chinesische Bewegungsmeditation zur Förderung des freien Flusses von Chi, Tai Chi Chuan, kann z.B. einfach als ästhetische Leibesübung praktiziert werden. Andererseits sind für viele Menschen auch gerade die spirituell-esoterischen Bezüge von Interesse. Hier wird ein zumindest flüchtiger Blick in die geistige Welt eines fremden Kulturkreises gewährt, der je nach Disposition als Ahnung einer „tieferen Wahrheit“ oder auch als reizvolle, exotische Verpackung aufgefasst werden kann.

Da es für viele fernöstliche Praktiken keine verbindlichen Ausbildungsgänge und Zulassungen gibt, stellt sich der Markt wenig transparent dar. Es darf

## 3 Berlin Fernöstliche kulturelle Angebote 2005 nach Postleitzahlen



## 2 Massing (Bayern) Feng Shui-Baugebiet



### Feng Shui-Baugebiet in Massing

Die Gemeinde Massing in Niederbayern beschloss 1997 für das Gebiet „Massing-West“ einen Bebauungsplan nach den Prinzipien von Feng Shui und Geomantie zu entwickeln. Die Anordnung der Häuser und Straßenzüge im Bebauungsplan berücksichtigt die in geomantischen Untersuchungen festgestellten „Energiezonen“. So wurde eine Störzone von Bebauung freigehalten. Ein positives Kraftfeld wurde ebenfalls nicht überbaut und wird für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Den Bauherren wird keine bestimmte Dachform vorgeschrieben, eine ausschließliche Verwendung von Satteldächern würde nach Auffassung der Planer das Element „Feuer“ zu einseitig betonen. Ab 1999 entstanden die ersten Wohnhäuser. Heute sind nur noch wenige Parzellen verfügbar. Die Immobilienbranche entdeckt Feng Shui als verkaufsförderndes Element. Weitere Feng Shui-Baugebiete sind z.B. in Bayern in Landshut („Am Monberg“), Furth im Wald („Am Eichert“), Pfarrkirchen („Mooshof“) und Scheinfeld („An der Talaue“) entstanden.

© Leibniz-Institut für Länderkunde 2006

Autor: J. Burdack

den <sup>1</sup>. Es besteht ein reichhaltiges, wachsendes und leicht verfügbares Angebot an entsprechenden Waren und Dienstleistungen. Zum Teil haben etablierte Anbieter von Öko-, Bio- und Wellnessprodukten sowie alternativer Heilverfahren ihre Angebotspalette entsprechend erweitert. Zusätzlich ist ein eigenständiges Marktsegment von spezialisierten Beratern, Lehrkräften und Anwendern entstanden.

### Chinesische und japanische Praktiken

Bei den kulturellen Praktiken chinesischen und japanischen Ursprungs können i.d.R. zwei inhaltliche Ebenen unterschieden werden: eine Praxisebene und eine spirituell-esoterische Ebene. Während in den Herkunftskulturen die Praxisebene fest in die übergeordnete spirituell-esoterische Ebene eingebettet ist, wird sie bei den westlichen Versionen häufig aus diesem Kontext gelöst.

sich jeder als Feng Shui-Berater bezeichnen und entsprechende Dienste anbieten. Feng Shui findet in Deutschland vor allem als Gestaltungsprinzip von Wohnräumen und Wohnhäusern Anwendung <sup>2</sup>.

Ein Verbraucherschutz ist im Psycho- und Esoterikmarkt nur schwer durchzuführen, denn das Ausbleiben von Wirkungen kann immer auch dem mangelnden Glauben des Behandelten zugeschrieben werden. Eine Einführung gewisser Standards wird durch die Bildung von Berufsverbänden begünstigt, die eine qualifizierte Ausbildung von Fachkräften fördern und eigenständige Berufsstände profilieren wollen (z.B. Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland, Berufsverband für Feng Shui und Geomantie e.V.).♦

**Shiatsu** („Fingerdruck“) – japanische Art der Akupressur. Durch Drücken bestimmter Punkte auf den Meridianen (Bahnen des Chi im menschlichen Körper) sollen Blockaden des Chi gelöst werden, die sich in Verspannungen, Schmerzen oder Niedergeschlagenheit äußern.

**Feng Shui** („Wind und Wasser“) – chinesische, taoistische Lehre des Einflusses von Natur und Umwelt auf den Menschen. Ziel ist es, Harmonie zwischen dem Menschen und seiner bebauten und natürlichen Umwelt herzustellen. Feng Shui wurzelt in der Auffassung, dass alle Dinge den fünf Elementen zugeordnet werden können und mit positiver oder negativer Energie (Chi) aufgeladen sind. Der Chi-Gehalt eines Ortes soll optimiert werden.

**Reiki** – aus Japan stammende Methode „geistigen Heilens“, die in heutiger Form erst im 20. Jh. entstanden ist. Lebensenergie wird durch Handauflegen vom Reiki-Geber auf den Körper des Reiki-Nehmers übertragen. Die Wirksamkeit von Reiki und anderen Methoden der Geistheilung ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen.

**Zen** – Form des Buddhismus, die sich vor allem in Japan entwickelt hat.

### Fernöstlich geprägte Dienstleistungen Berater, Lehrkräfte und Anwender kultureller Praktiken

- Shiatsu
- Feng Shui
- Reiki

### Anzahl der Einrichtungen



1 mm<sup>2</sup> ≙ 2 praktizierenden Einrichtungen

- 9 - 12
- 5 - 8 gestufte Kreisgrößen bei weniger als
- 3 - 4 13 Einrichtungen
- 1 - 2

### Zen-Zentren Ausrichtung

- ◆ Soto-Zen (stille Meditation)
- Zen (allgemein)
- ✱ Rinzai-Zen (Meditation mit Koan; formelhafter Ausdruck)
- ▲ Chan (chinesisches Zen)

### Fernöstlich gestaltete Gärten

- ⌘ Stuttgart japanischer Garten
- ⌘ Mannheim chinesischer Garten

### Gründungszeitpunkt

- 1960
- 1989-1994
- 2000-2004
- keine Angabe

- Staatsgrenze
- Ländergrenze
- Verdichtungsraum

Autor: J. Burdack